

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 41 (2018)

Heft: 3

Rubrik: Wer is(s)t denn da?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

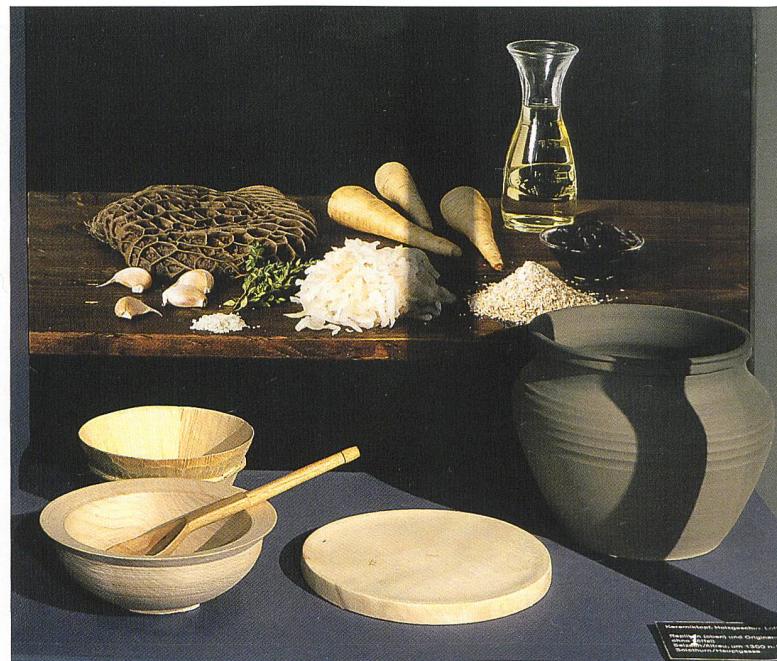
Ein Museum über den Menschen

Das Kulturama feiert 2018 sein 40. Jubiläum. Sein Gründer, Paul Mugger, schuf das Museum des Menschen eigens für die Vermittlung von Wissen und Wissenschaft an das breite Publikum und leistete damit in den 1970-er Jahren Pionierarbeit in der Schweizer Museumsbildung. Jährlich werden im Kulturama über 550 museumspädagogische Angebote für alle Altersgruppen durchgeführt – mit 25 000 Besuchenden zählt es heute zu den Top-Ten-Museen der Stadt Zürich.

Die Entwicklung des Lebens als Dauerausstellung

Die Dauerausstellungen «Die Entwicklung des Lebens» und «Der Mensch von der Zeugung bis zum Tod» sind eine Zeitreise durch die Entwicklungsgeschichte des Lebens von vor 3.5 Milliarden Jahren bis heute. Im ersten Teil erzählen Fossilien und ein Zeitband die spannende Geschichte der Evolution von Pflanzen, Tieren und Menschen. Mit Rekonstruktionen von Urmenschen ermöglichen wir Begegnungen auf Augenhöhe mit unseren Vorfahren. Erste Werkzeuge wie der Faustkeil und der Blick in eine Höhle mit Mälereien veranschaulichen das frühe Leben auf der Erde; echte Fossilien zum Anfassen machen die Urzeit greifbar.

Der zweite Teil zeigt die Entwicklung des Menschen von der Zeugung bis zum Tod. Am Anfang steht dabei die menschliche Zelle. Stark vergrös-



sert und dreidimensional dargestellt lässt sie erahnen, wie komplex ein Mensch gebaut ist. Der Rundgang veranschaulicht mit Originalpräparaten die Funktion von Herz und Kreislauf, der Verdauung, dem Gehirn, der Sinnesorgane oder den Muskeln. Wie Menschen altern, zeigen moulagiert Hände – vom Baby bis zur 99-jährigen Frau. Anhand echter Skelette wird der Mensch mit Tieren verglichen, Schädel aus verschiedenen Epochen und Regionen erzählen ihre Geschichten. Wie vielfältig Menschen sind, zeigen schliesslich die ausgestellten 50 Porträts, die die brasilianischen Künstlerin Angélica Dass für ihr Langzeitprojekt «Humanae» fotografiert hat.

Ergänzt werden die beiden Dauerausstellungen durch den Erlebnispfad mit interaktiven Stationen. Hier gibt es Hör- und Filmstationen, Modelle und Rätsel sowie Objekte zum

Anfassen und Ausprobieren.

In der Dauerausstellung «Wie wir lernen» können Besuchende das lebenslange Lernen als zentralen Teil des menschlichen Lebens spielerisch an sich selbst erleben.

Themenvielfalt in Sonderausstellungen

Zusätzlich präsentiert das Kulturama jedes Jahr eine neue Sonderausstellung zu unterschiedlichen Themen wie Knochen, Gehirn, Düften oder Hygiene und Schönheit. Neben Eigenproduktionen werden auch passende Ausstellungen anderer Museen nach Zürich geholt und jeweils mit einem selbst entwickelten museumspädagogischen Angebot ergänzt.

Die Sonderausstellung zum Jubiläum «Wie viel Urzeit steckt in dir?» warf interdisziplinär und interaktiv einen weiten Blick zurück, um die Gegenwart mit anderen Augen zu

Abb. 1

Das einfache Mahl eines römischen Landarbeiters und die Sonntagssuppe der mittelalterlichen Fischhändlerin sind zwei Mahlzeiten, die es in der Sonderausstellung «Wer is(s)t denn da?» zu entdecken gibt.

Le dîner frugal d'un paysan romain et la soupe du dimanche de la marchande de poissons au Moyen Âge sont deux repas que l'on peut découvrir dans l'exposition temporaire «Wer is(s)t denn da?».

Il semplice pranzo del contadino romano e la zuppa della domenica della venditrice di pesce, sono due dei pasti da scoprire nella mostra temporanea «Wer is(s)t denn da?».

Abb. 2
Das «Schweizer Taschenmesser» zeigt, wie viele Generationen zwischen dem Hersteller dieses Faustkeils und der Besitzerin eines Smartphones heute liegen. Replik: K. Altorfer.

Le «couteau suisse» illustre le nombre de générations écoulées entre le fabricant de ce biface et la propriétaire d'un smartphone.
Restitution: K. Altorfer.

Il «coltellino svizzero» mostra quante generazioni separano l'artefice di questo bifacciale e il possessore di uno smartphone. Replica: K. Altorfer.

Abb. 3
Die «chaîne opératoire» eines Neandertalerwerkzeugs zeigt, dass zur Fertigung eines Werkzeugs viele Zwischenschritte nötig sind. Replik: K. Altorfer.

La chaîne opératoire d'un outil du Néandertal montre le nombre élevé d'étapes nécessaires à la fabrication d'un tel ustensile. Restitution: K. Altorfer.

La «chaîne opératoire» di un utensile neandertaliano indica quanti passaggi sono necessari per completare l'artefatto. Replica: K. Altorfer.



2

sehen und sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Ab Mai 2019 ist diese Eigenproduktion im Naturmuseum Luzern zu sehen.

«Wer is(s)t denn da?» - eine Annäherung an den Menschen

In der aktuellen Sonderausstellung fragen wir «Wer is(s)t denn da?». In der 80 000-jährigen Geschichte des Essens und Trinkens nähern wir uns dem Menschen an.

Der moderne Mensch isst gutbürgerlich, asiatisch, vegetarisch, makrobiotisch, einfach, günstig, bio, mehrgängig, slow oder fast, bewusst oder beiläufig. Wir kaufen unsere Lebensmittel beim Grossverteiler, auf dem Markt, im Spezialitätenladen oder im Internet. Die Sonderausstellung gibt einen Einblick in die kulinarische Vergangenheit unserer Vorfahren: von eiszeitlichen Jägerinnen, steinzeitlichen Bauern, wohlhabenden Kelten, römischen Müllersknechten, mittelalterlichen Stadtbewohnerinnen und einer modernen Familie.

Ausgewählte Funde aus dem Kanton Solothurn illustrieren verschiedene Aspekte der Ernährung: von der altsteinzeitlichen Wildbeuterei über eisenzeitliche Grabbräuche und grosse soziale Unterschiede in der römischen Gesellschaft bis hin zur Wasserversorgung der mittelalterlichen Stadtbewohnerung. Ein Geschirrschrank zeigt sonst nicht öffentlich zugängliche Funde der jungsteinzeitlichen Siedlung Zürich-Mozartstrasse und schafft so einen regionalen Bezug.

«Wer is(s)t denn da?» wird mit der Fotoserie «Daily Bread» von Gregg Segal erweitert. Der amerikanischen Künstler zeigt junge Menschen aus der ganzen Welt mit ihrem täglichen Essen. Die künstlerische Position schafft einen Bezug zur Gegenwart, öffnet den Blick auf eine globale Sichtweise und fordert zur Reflektion auf. Die Sonderausstellung ist eine Produktion des Archäologischen Museums des Kantons Solothurn, vom Kulturama erweitert mit Hands-on-Stationen. Sie läuft bis am 4. August 2019.

Cordelia Oppiger, Emanuela Jochum

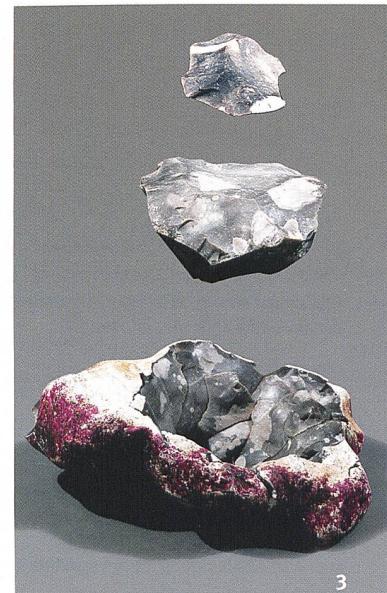
Résumé

Depuis 1978, le Kulturama de Zurich communique toutes sortes de savoirs et de connaissances sur l'être humain. L'exposition permanente nous conduit des origines de la vie, il y a plus de 3,5 millions d'années, jusqu'à l'évolution de l'homme. Des postes interactifs le long du sentier-découverte et une présentation consacrée à l'apprentissage la complètent.

L'exposition temporaire actuelle, «Wer is(s)t denn da?» («Dis-moi ce que tu manges et je te dirai qui tu es»), présente jusqu'au 4 août les 80 000 ans d'histoire de l'alimentation, illustrée par des découvertes de Soleure et du site du Néolithique récent de Zurich-Mozartstrasse. ■

Riassunto

Dal 1978 il Kulturama di Zurigo divulgava ogni tipo di conoscenza e scienza sull'essere umano. La mostra permanente ci conduce dalle origini della vista, 3,5 milioni di anni fa, fino all'evoluzione dell'uomo. Completate da postazioni multimediali lungo il percorso, e da un'esposizione sull'apprendimento umano. L'esposizione temporanea attualmente in corso «Wer is(s)t denn da?» («Dimmi cosa mangi e ti dirò chi sei») presenta fino al 4 agosto 80 000 anni di alimentazione umana, illustrata da ritrovamenti di Soletta e dell'insediamento lacustre di Zurigo-Mozartstrasse. ■



3

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Kulturama.

Abbildungsnachweise

Kulturama: J. Stücker (Abb. 1-3)